

Schingelschangel Bells

Wir rauschen richtung Weihnachten – schon wieder. Erfreulicherweise haben uns die Lebensmitteldiscounter schon seit anfang September mit dem saisonspezifischen Süsskram darauf vorbereitet.

Na und unser Geschenk vom Bundestag haben wir auch schon bekommen, schon vergessen? – Dass verheiratete gleichgeschlechtliche Lebenspartner jetzt das mit in die Partnerschaft gebrachte Kind des Partners adoptieren dürfen?!

Super. Bei der Geschwindigkeit bekommen die gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften (-ich finde dieses Wort *so speziell*, dass ich es gar nicht oft genug aussprechen kann...) die steuerliche Gleichstellung vielleicht schon in 5 Jahren, falls wir derweil nicht schwarzregiert werden – und ich rede nicht von schwarzen Kassen, die meisten Kassen sind eh rot.

Deswegen bekommen wir dieses Jahr ja auch das nette Geschenk, dass Zigaretten schon wieder um 40 Cent teurer werden. (Den seinen nimmts der Staat im Schlaf).

Was gibt's noch dieses Jahr...mal unter den Baum gucken...Achso: Das wird das letzte Fest der Liebe und Freude, wo wir uns nur über Harz, und nicht über Hartz aufregen müssen.

Andererseits bekommen wir vielleicht demnächst den Dreck vor unserer Tür für einen Euro weggefegt, hat auch was für sich, nicht wahr?!...

Also das Putzen wird billiger nächstes Jahr, aber dafür werden zum Januar Strom, Gas, Öl und Benzin wieder deutlich teurer (-und der Rest wahrscheinlich auch). Und ich hatte gedacht, im Südosten sollten uns neue Ölfelder zugänglich gemacht werden. (Halli? Burton? –Mach doch mal was!...).

Was machen wir denn bloss nach Weihnachten...mal überlegen...Über Silvester nach Gran Canaria fahren und hoffen, dass der Iran erst danach dran ist? Oder intensiv lottospielen, um am besten gleich auf der Insel bleiben zu können, weil sie so schön weit im Westen liegt? Oder Augen fest zu, ins Sportstudio, auf die Fickparty (bare? – eh schon alles egal?) und hoffen, dass die Hoffnung wirklich zuletzt stirbt?

Und nu aus Muddies Nähkästchen: Ihr glaubt es kaum, aber ich spiele auch Lotto. Natürlich seit Jahren und natürlich nicht so erfolgreich, als dass ich Euch nicht erhalten bliebe.

Blöd ist bloss: Die Canaren, Balearen und Kykladen fallen inzwischen aus: um dort jahrelang durchzuhalten sind die Lottojackpots nicht gross genug.

Chinesisch kann ich nicht, obwohl es dorten boomt, wie man hört. Und Reis passt nicht zu meiner Atkinsdiät.

Schade. Mist. Leider hab ich auch keine erlösende Idee. Also renne ich in den Lebensmitteldiscounter und kaufe Antiatkins-Saisonsüsskram, pflake mich auf mein Sofa, fresse den Frust über die Schlechtigkeit der Ereignisse (und den Süsskram) und rege mich danach über das Fressen auf.

Im Internetfickforum sind heute auch wieder nur Faker und mein Lottogewinn (Dreier ohne Zusatzzahl) reicht im Nachtleben nur noch für zwei Flaschen Fuselbier, nicht die Markenflaschen.

Woher haben die Ostasiaten eigentlich ihre positive Lebenseinstellung? Weil sie sich immer freundlich begrüssen und eine kleine Verbeugung machen? Und warum ist die tägliche Atmosphäre im Umgang in Californien so sonnig? Weil sie sich immer freundlich begrüssen, auch wenn das genauso künstlich ist wie bei den Ostasiaten?

Sollten wir uns einfach mal wieder angewöhnen, was uns unsere Eltern (hoffentlich) beigebracht haben? Dass man sich zur Begrüssung freundlich die Hand schüttelt? – Was meiner Beobachtung nach 1986 mit der Aids-Ansteckungspanik sich hin zu einem gelallten „Hallo“ degeneriert hat...?

Kinners, so leid es mir tut, ich weiss es auch nicht.

Aber ich werde weiterhin im Nachtleben freundlich lächelnd zu Euch sagen: „Guten Abend, darf ich Dir ein Kondom schenken?!“ Bussi, Eure Muddi Piccolettha O.P.I.